

Banque de Luxembourg

Vereinheitlichte Sicherheit für eine Bank, die mit der Zeit geht



Name

Banque de Luxembourg

Branchen

Banken

Ort

Luxemburg und Belgien

Produkte

Security Center, Omnicast, Synergis, AutoVu, Sipelia, Mission Control, KiwiVision

Partner

Telkea



Mit der Security Center-Plattform von Genetec stärkt die Banque de Luxembourg ihre Widerstandsfähigkeit gegen digitale und physische Bedrohungen.

Die 1920 gegründete Banque de Luxembourg ist eine der ältesten Banken im Großherzogtum. Sie zeichnet sich durch eine stabile Finanzbasis und maßgeschneiderte Dienstleistungen aus. Für ihr Engagement für gesellschaftliche Unternehmensverantwortung erhielt sie 2023 zudem eine B Corp-Zertifizierung.

Die Banque de Luxembourg beschäftigt fast 1200 Mitarbeiter an mehreren Standorten. Dazu gehören ein Verwaltungsgebäude in Howald und zwei öffentliche Gebäude am Boulevard Royal in der Stadt Luxemburg. Eines davon ist zudem mit einem Auditorium mit 180 Sitzplätzen im Untergeschoss der Villa du Parc Amélie verbunden, einem alten Herrenhaus mit einem Restaurant für die Kunden der Bank. Weitere Niederlassungen befinden sich an der französischen Grenze sowie in Brüssel und Sint-Martens-Latem nahe Gent in Belgien.

Vereinheitlichte Sicherheit für moderne Bedrohungen

Früher waren die Risiken, denen sich Banken ausgesetzt sahen, vor allem physischer Natur. Inzwischen ist eine ganz neue Dimension hinzugekommen: Digitale Bedrohungen werden immer zahlreicher.

„Physische IT-Infrastruktur, insbesondere Rechenzentren und Serverräume, sind heutzutage ebenso wertvoll wie der klassische Tresor“, so Frédéric Mayer, Head of Physical Security bei der Banque de Luxembourg. „Um unsere Vermögenswerte und die unserer Kunden wirksam zu schützen, müssen wir die Sicherheit solcher physischen Räume, aber auch von Daten und sensiblen Informationen, gewährleisten. Dazu verpflichtet uns die DSGVO.“

Die Banque de Luxembourg verzeichnet zudem eine Zunahme von Betrugsfällen mit gestohlenen Karten, insbesondere an Geldautomaten. Dieser Trend lässt sich teils auf die strategische Lage Luxemburgs in Europa zurückführen.

Um die Sicherheitsanforderungen verschiedener Standorte zu erfüllen, benötigte die Banque de Luxembourg eine zentralisierte Sicherheitslösung. Das Team wollte die bestehenden Sicherheitssysteme sämtlicher Einrichtungen bündeln und die Verwaltung der Videoüberwachung, Zutrittskontrolle, Einbruchüberwachung sowie weitere Lösungen auf einer Plattform zusammenführen. Ein solches Modell böte eine klare, umfassende Übersicht der gesamten Bankumgebung.

Eine einzige Sicherheitsplattform zur Verwaltung aller Kameras

2010 wollte die Banque de Luxembourg von einem analogen zu einem IP-basierten Videosystem wechseln. Nach einer eingehenden Marktanalyse und einem Besuch bei einem anderen großen Bankinstitut, bei dem Lösungen von Genetec™ im Einsatz waren, entschied sie sich für das IP-Videomanagementsystem Genetec Omnicast™.

„Wir waren von Omnicast beeindruckt, weil es so einfach zu bedienen war und umfangreiche Videomanagementfunktionen bot. Die Lösung hat eine intuitive Schnittstelle und automatisierte Suchwerkzeuge, mit denen wir schnell die benötigten Videoaufnahmen finden können“, erklärt Frédéric Mayer.

Ausschlaggebend für die Entscheidung der Bank war zudem Federation™, eine Funktion zur Zentralisierung der Sicherheitssysteme mehrerer Standorte. So können diese auf der Genetec Security Center-Plattform gebündelt verwaltet werden. Dabei sorgt eine vereinheitlichte Ansicht der Sicherheitsinfrastruktur der Bank für ein vereinfachtes Sicherheitsmanagement und mehr betriebliche Effizienz.

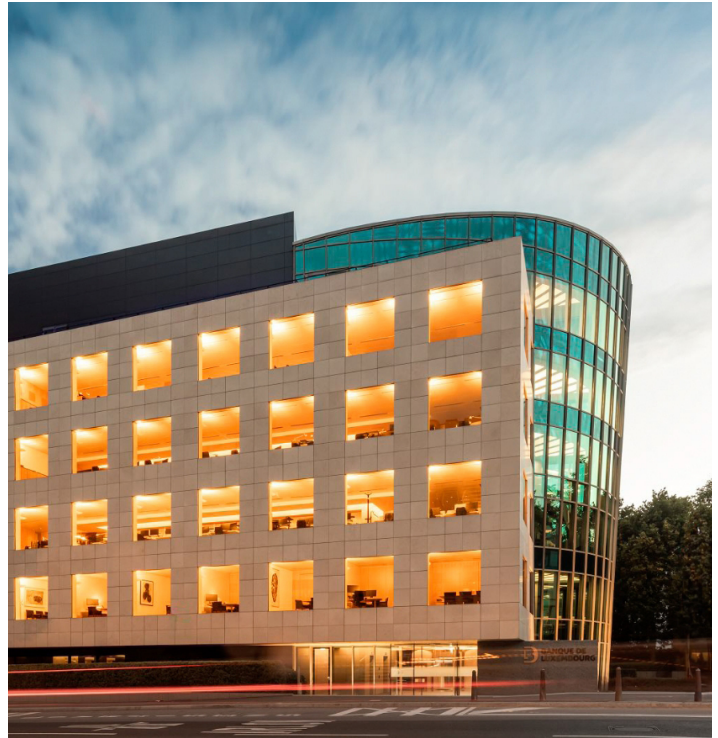
Heute kann das Team verschiedene Standorte in Luxemburg und Belgien nahtloser und unkomplizierter überwachen. Für mehr Redundanz und Resilienz verteilt es sich auf zwei Sicherheitsleitstellen in den Gebäuden in Howald und der Stadt Luxemburg.

Ein umfassender Sicherheitsansatz für vollständige Abdeckung

2018 entschied sich die Banque de Luxembourg darüber hinaus für die Aufnahme des Zutrittskontrollsystems Synergis™ in Security Center. Dieses Großprojekt umfasste eine schrittweise Einführung Gebäude für Gebäude sowie den Austausch aller Ausweiskartenleser und Türsteuerungen.

In dieser Phase beschloss die Bank, ihr Genetec System mithilfe des neuen Integrators Telkea PSF weiterzuentwickeln. Sie schätzte nicht nur das proaktive Vorgehen des Teams von Telkea PSF, sondern auch, dass die Techniker regelmäßig Schulungen und Zertifizierungen durchlaufen, damit sie mit den Technologien von Genetec stets bestens vertraut sind. Diesen Ansatz hat die Banque de Luxembourg auch für einen Teil der eigenen Mitarbeiter übernommen. So verläuft die Zusammenarbeit mit dem Systemintegrator stets reibungslos und die Sicherheit der sensiblen Daten bleibt gewahrt.

Nach der Vereinheitlichung der Videoüberwachung und Zutrittskontrolle erweiterte die Bank Security Center um weitere fortschrittliche Technologien. Heute verfügt die Banque de Luxembourg über eine Einbruchsmeldung, Schlüsselschrankverwaltung und ein Modul für das Patrouillenmanagement, das dafür sorgt, dass das Wachpersonal regelmäßig auf Streife geht. Das Team denkt außerdem darüber nach, die aktuellen Türlesegeräte durch Bluetooth-Geräte zu ersetzen, damit mobile Berechtigungsnachweise genutzt werden können. Das würde sowohl die Sicherheit als auch die Benutzerfreundlichkeit erhöhen.



Für eine einfache Verwaltung von Sicherheitssystemen und Echtzeit-Ereignissen nutzt das Sicherheitsteam der Bank Plan Manager, die intuitive Kartenschnittstelle von Security Center. Des Weiteren ist AutoVu™ im Einsatz, die Lösung für automatische Nummernschilderkennung, um die Einfahrten der Mitarbeiterparkplätze zu überwachen, und Sipelia™ für die Kommunikation über sämtliche Videosprechanlagen. Zu guter Letzt wurden KiwiVision™, ein Videoanalysemodul zur Erkennung verdächtigen Verhaltens und zur Automatisierung von Vorfallmeldungen, sowie Genetec Mission Control™ eingeführt, ein Entscheidungsunterstützungssystem für effizientere Abläufe bei der Reaktion auf Vorfälle.

Zeitersparnis und größere betriebliche Effizienz

Dank einer zentralisierten, vereinheitlichten Plattform wie Security Center kann die Banque de Luxembourg nicht nur die allgemeine Sicherheit verbessern, sondern dem Sicherheitsteam auch mehr Zeitersparnis und Effizienz im Arbeitsalltag ermöglichen.

„Mit Omnicast können wir KI-gestützte Suchanfragen durchführen, um schnell und einfach Videosequenzen zu finden, die wir uns genauer ansehen wollen“, erläutert Frédéric Mayer. „Dieser automatisierte Vorgang, der bei manueller Ausführung sehr zeitaufwendig ist, erweist sich bei Prüfungen, internen Untersuchungen oder Anfragen von Strafverfolgungsbehörden als sehr nützlich. Wir können dann schneller zu dem Zurückkehren, was wirklich wichtig ist: die Gewährleistung der physischen Sicherheit unserer Standorte, Mitarbeiter und Besucher.“

Durch die Einführung des Synergis-Zutrittskontrollsystems verbesserten sich auch die Verwaltungs- und Betriebsabläufe der Bank, besonders in der Personalabteilung. Sie kann sich nun rasch auf Prüfungen vorbereiten und in Sekundenschnelle detaillierte Berichte erstellen, etwa über abgelehnte Zutrittsanfragen oder eine Liste der Karteninhaber, die in sicherheitskritischen Bereichen waren.

Eine stärker vereinheitlichte, digitale Zukunft in Kombination mit künstlicher Intelligenz

Die Banque de Luxembourg hat Innovationen im Sicherheitsbereich stets im Blick. Unter den bereits angestoßenen Projekten markiert die Einführung von Genetec Mission Control einen echten Wendepunkt für das Vorfalldmanagement und die Vorfalldreaktion. Szenarien vordefinieren und Reaktionsabläufe automatisieren zu können, erleichtert dem Team die Entscheidungsfindung in potenziell stressigen Situationen. Es sorgt außerdem dafür, dass Sicherheitsverfahren Schritt für Schritt genauestens eingehalten werden.

Die Banque de Luxembourg erwägt zusätzlich die Integration ihres Brandmeldesystems in die Security Center-Plattform. Dann könnten dieses und andere Sicherheitssysteme am selben Ort verwaltet werden, sodass die Einrichtungen der Bank tatsächlich in Gänze abgebildet werden.

Für die zukünftige Sicherheitsstrategie der Bank spielt auch künstliche Intelligenz eine zentrale Rolle. So nimmt das Team neue Möglichkeiten zur Verbesserung der Sicherheit und Stärkung der Infrastruktur unter die Lupe. Auch ein Umbau des Standorts in Howald ist in Planung. Dieses ambitionierte Projekt umfasst den Neubau mehrerer Gebäude mit Gärten und Parkplätzen. Für das Team der Bank ist dies eine günstige Gelegenheit, um neueste Innovationen einzuführen und in Sachen Infrastruktursicherheit am Puls der Zeit zu bleiben.

„Durch die zentralisierte Verwaltung der Sicherheitssysteme mehrerer Standorte auf der Security Center-Plattform von Genetec bietet Federation der Bank eine vereinheitlichte Übersicht der gesamten Sicherheitsinfrastruktur. Das erleichtert das Management und steigert die betriebliche Effizienz, da die Überwachung der verschiedenen Standorte in Belgien und Luxemburg nahtloser und abgestimmter erfolgen kann.“